

Einladung zum Brückenschlag

Crossover-Projekt: Das „Rock Requiem“ kümmert sich nicht um musikalische Grenzen. Eine solche Verbindung von klassischer Musik, Band und großem Orchester hat es im Kirchenkreis noch nicht gegeben

Von Cornelia Müller

■ **Espelkamp.** Traditionelle Chöre können nur traditionelle Musik, Gospelchöre nur Gospel. Rockbands sind immer laut und wild und ein Requiem hat in einer evangelischen Kirche nichts verloren. Alles Unsinn: Das „Rock Requiem“, das am 4. November in der Martinskirche, auch bekannt als Martinshaus, aufgeführt wird, ist der beste Beweis dafür, dass es auch ganz anders geht.

Vor 40 Jahren haben drei Münchener Komponisten, Guntram Pauli, Christian Kabitz und Klaus Haimerl, ein monumentales Werk geschrieben, das sich nicht um künstliche musikalische Grenzen schert. Was heute „Crossover“ heißt, war damals ihre Art, einem verstorbenen Musikerfreund die letzte Ehre zu erweisen. Inzwischen haben fast 200.000 Besucher die berührenden „Rock Requiem“-Konzerte erlebt. Nun ist das Crossover-Projekt auf Jubiläums- und Abschiedstour und die führt im November nach Espelkamp.

80 Akteure werden ein besonderes Musikerlebnis bieten

Rund 80 Musiker werden dann auf der Bühne der Martinskirche stehen, die von der Evangelischen Freikirche als Ersatz für die ursprünglich dafür vorgesehene Thomaskirche zur Verfügung gestellt wird.

Mit dabei: eine zehnköpfige Rock-Formation mit den Mitgliedern der Original Rock-Requiem-Band und den Komponisten Guntram Pauli und Klaus Haimerl, das Orchester „Opus 7“ und ein großer Chor.

Die Mitglieder der beiden Chöre der Evangelischen Martins-Kirchengemeinde – Kantorei und Vokal Fatal – werden auf jeden Fall mit an Bord sein, sagt Kantor Tobias Krügel. Aber er wünscht sich, dass noch viel mehr begeisterte Sän-



„Rock Meets Classic“: So lautet das Motto des „Rock Requiems“, das am 4. November um 18 Uhr in der Martinskirche – als Ersatz für die ursprünglich dafür vorgesehene Thomaskirche – aufgeführt werden soll. Kantor Thomas Krügel: „Das wird ein spannendes Projekt.“

FOTO: CORNELIA MÜLLER

Evangelische Kirchenmusik in Espelkamp

♦ „Die Kirchenmusik und die Evangelische Martins-Kirchengemeinde befinden sich gerade in einem Prozess der Veränderung“, sagt Kantor Tobias Krügel. „Das bietet die Chance, sich neu zu orientieren.“
♦ Das Kirchenkreiskonzept sieht vor, dass es unterschiedliche Kirchenmusik-

Schwerpunkte in Lübbecke, Espelkamp und Rahden gibt. Lübbecke soll sich eher großen klassischen Projekten widmen, Espelkamp eher der populären Kirchenmusik und Rahden vor allem der Bläsermusik.
♦ In der Evangelischen Martins-Kirchengemeinde werden weiterhin beide

Chöre, die Kantorei und der Chor Vokal Fatal, nebeneinander erhalten bleiben. Dabei möchte Krügel das „Eigentliche“ der Kirchenmusik wieder mehr in den Mittelpunkt rücken: „mehr schöne Musik im Gottesdienst“, statt sich vor allem auf große Aufführungen zu konzentrieren. (cut)

gerinnen und Sänger mitmachen, möglichst aus dem ganzen Kirchenkreis. „Das Werk ist nicht sonderlich schwer zu singen – wer Chorerfahrung hat, egal in welcher Richtung, wird sich sehr schnell hineinfinden. Nur für Anfänger ohne Chorerfahrung ist das Projekt nicht geeignet – dafür ist einfach die Probenzeit zu kurz.“

So etwas wie das „Rock Requiem“ habe es im Kirchenkreis noch nicht gegeben, sagt Krügel. Gospelchor mit Band oder Chor mit Orchester – das natürlich schon. Aber ein großes Werk, bei dem Chor, Band und Orchester mitwirken? „Das wird ein spannendes Projekt. Darauf freue ich mich jetzt schon.“

Die Proben für die Sänger beginnen, Mitsingen erwünscht

Die ersten Proben für die Sänger sind am kommenden Wochenende, am Samstag, 1. September, in der Aula des Söderblom-Gymnasiums von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr sowie am Sonntag, 2. September, im Thomashaus von 14 bis 17 Uhr. Ein weiteres Probenwochenende ist am 29. und 30. September, wiederum im Thomashaus, geplant.

Im Oktober finden dann die Proben zu den normalen Zeiten von Kantorei und Vokal Fatal statt, also mittwochs beziehungsweise donnerstags, jeweils von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr.

Wer neugierig ist auf dieses ganz besondere Musikerlebnis und mitsingen möchte, den bittet Kantor Tobias Krügel um eine kurze Anmeldung unter der Telefonnummer (0 57 72) 9 39 03 08 oder auch per E-Mail an kantor@martins-kirchengemeinde.de

Auf der Homepage im Internet der Kirchengemeinde www.martins-kirchengemeinde.de gibt es weitere Informationen zu diesem Crossover-Projekt und zu den geplanten Terminen.